

## Agrar - Info - Fax

Nr. 06

Reinhard Schneider  
Telefon: 06692 / 91 82 37  
Fax: 06692 / 91 82 38  
Mobil: 0173 / 537 00 16  
E-Mail: [Reinhard.Schneider@raiffeisen-kassel.de](mailto:Reinhard.Schneider@raiffeisen-kassel.de)

31. März  
2022

Anzahl  
Seiten:  
08

Philipp von Dalwig  
Mobil: 0151 / 743 42 661  
E-Mail: [Philipp.vonDalwig@raiffeisen-kassel.de](mailto:Philipp.vonDalwig@raiffeisen-kassel.de)

Agrar Abteilung Pflanzenschutz  
Telefon: 0561 / 71 22 292  
Fax: 0561 / 71 22 300  
E-Mail: [Pflanzenschutz@raiffeisen-kassel.de](mailto:Pflanzenschutz@raiffeisen-kassel.de)



- Inhalt:**
- 1. Aktuelle Situation**
  - 2. Wachstumsreglereinsatz im Wintergetreide**
  - 3. Stickstoffdüngung – Schossergabe zu Wintergetreide**

### 1. Aktuelle Situation

Zum Monatswechsel kommt ein erneuter Wetterwechsel auf uns zu. Der jetzt ablaufende Monat März ist nach 70 Jahren der sonnenreichste Monat mit über 153 Sonnenstunden. Für die nächsten Tage wird wechselhaftes Wetter angekündigt und im Anschluss kommt eine Kaltfront mit Minusgraden (bis – 5°C) in der Nacht und einstelligen Tagestemperaturen.

In den zurückliegenden 14 Tagen hat sich die Vegetation gut entwickelt. Die ausgebrachten Düngermengen zeigen mittlerweile eine gute Umsetzung. Das Wachstum der Wintergetreide- und Rapsbestände hat sich trotz optimalen Wachstumsbedingungen nur langsam weiterentwickelt. Die sehr warmen Tagestemperaturen und die hohe Lichtintensität über Sonnenstunden und hoher Sonneneinstrahlung haben die vegetative Entwicklung angeschoben, aber nicht übermäßig wachsen lassen. Deutliche Wachstumsunterschiede werden insbesondere durch die Aussattermine hervorgerufen. Die Frostnächte zeigen vorwiegend bei den weitentwickelten Beständen (Getreide Ende Bestockung bis Schossbeginn und bei Raps in der deutlichen Streckung) Stresssymptome. Blattverfärbungen oder das beschleunigte Abstoßen von Herbstblattanlagen kennzeichnen diese Situation.

Die jetzt zu Ende gehende regenfreie Phase hat mit Windeinfluss und niedrigen Luftfeuchtwerten die Ackerböden oberflächlich stark abgetrocknet. Besonders die schluff- oder tonreichen Böden sind an der Oberfläche über einige Zentimeter tief ausgetrocknet und die sandigen Böden sind mittlerweile stark verkrustet. Die Verfügbarkeit von Bodenwasser ist weiterhin gut.

Die Bestellmaßnahmen von Sommergetreide, Leguminosen, Zuckerrüben sind fast abgeschlossen und die Bestellung von Kartoffeln und Mais kann begünstigt durch die derzeitige Wetterlage früh nach Erreichen der optimalen Boden- und Temperaturbedingungen erfolgen.

#### Situation - Winterraps

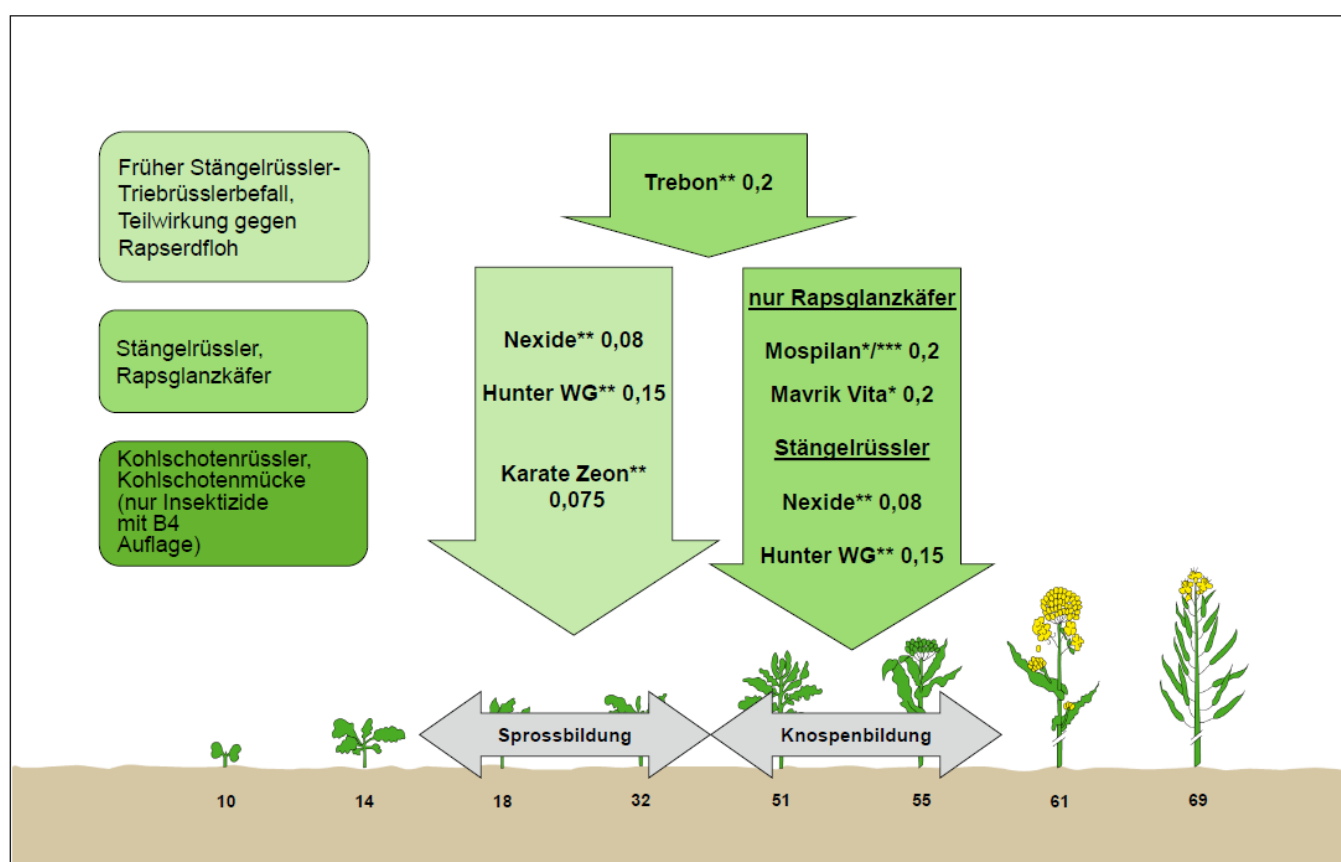
**Stängelrüssler/ Rapsglanzkäfer** Die Besatzsituation mit Stängelrüsslern hat sich deutlich entspannt. Die meisten Rapsbestände wurden überwiegend einmal bzw. zweimal nach Erreichen der Schadschwelle mit einem Insektizid behandelt. Begünstigt durch die warmen Temperaturen ist der Rapsglanzkäfer in einer Zuflugsituation. Sowohl in den Gelbschalen, als auch in den Beständen nimmt der Besatz stetig zu. Eine Bekämpfung erfolgt nach Überschreiten der Schadschwelle (siehe Fax Nr.1 Seite 4).



### Schadsschwelle Rapsglanzkäfer

Schädling		Schadensschwelle	Bemerkungen
Rapsglanzkäfer	< BBCH 55	> 5 Käfer/Pfl. (vom Knospenstadium bis Beginn Blüte)	Schwacher Bestand
	< BBCH 55	> 10 Käfer/Pfl. (vom Knospenstadium bis Beginn Blüte)	Wüchsiger Bestand
	> BBCH 55	> 4 Käfer/Pfl. (Einzelblüten des Hauptknospenstandes sichtbar, aber geschlossen)	Schwacher Bestand
	> BBCH 55	> 8 Käfer/Pfl. (Einzelblüten des Hauptknospenstandes sichtbar, aber geschlossen)	Wüchsiger Bestand

### Empfehlung – Bekämpfung Rapsglanzkäfer



\* max. 1 Anwendung/ Jahr

\*\* max. 2 Anwendungen/ Jahr

\*\*\* keine Anwendung in Verbindung mit Netzmitteln

Aufwandmengen = l/ kg/ ha

#### Blatt- und Stängelkrankheiten

Die Rapsbestände sind überwiegend blattgesund. Mit geringen Infektionen auf den Herbstblattanlagen und fehlendem Neubefall auf den jungen Blattanlagen sind die Rapsbestände überwiegend frei von Pilzkrankheiten. Kurzfristig ist unter diesen Bedingungen eine Fungizidbehandlung nicht erforderlich.

#### Wachstumsreglereinsatz

Zur gezielten Steuerung des Längenwachstums ist der Einsatz eines Wachstumsreglers zu diskutieren. Die Notwendigkeit und die Anwendungskriterien wurden im **Fax Nr. 4, Seite 3** vorgestellt.

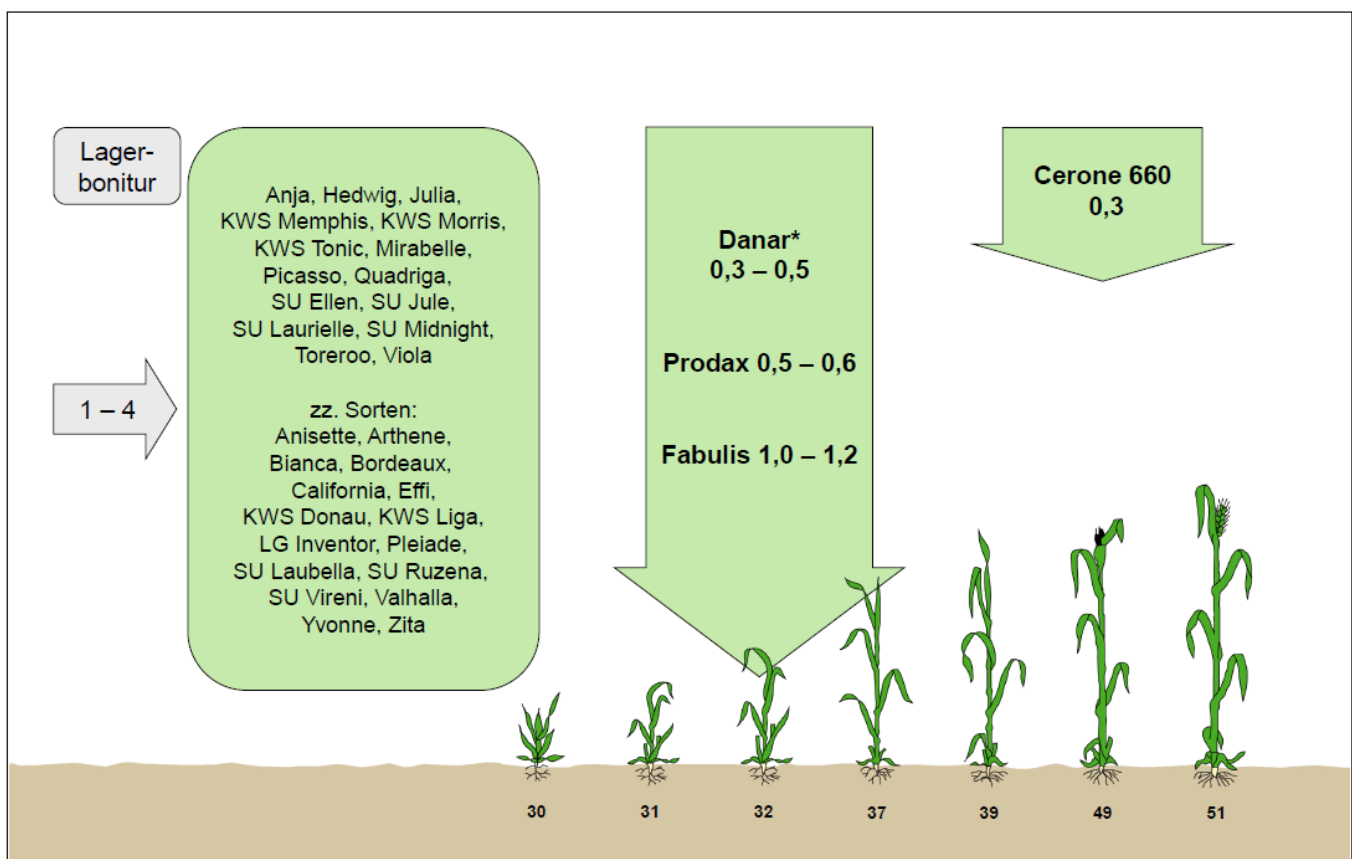
## 2. Wachstumsreglereinsatz im Wintergetreide

### Wintergerste

Die diesjährigen Wintergerstenbestände sind gut bis sehr gut entwickelt. Der überwiegende Flächenanteil wurde im Herbst termingerecht und mit angemessenen Bodenbedingungen ausgedrillt. Die lange Vegetationszeit im Herbst 2021 mit sehr guten Wachstumsbedingungen hat gleichmäßige Bestandesdichten und Einzelpflanzen mit einem hohen Bestockungsgrad (3- 6 Bestockungstriebe/Pfl.) hervorgebracht. Die Gerstenbestände befinden sich je nach Standort, Sorte, Aussattermin, Vorfrucht und N-Düngung im Stadium Ende Bestockung bis Beginn Schossphase. Aufgrund der zu erwartenden hohen Bestandesdichte ist mit erhöhtem Lager zu rechnen.

Zu Beginn der nächsten Wachstumsperiode werden Wintergerstenbestände das Stadium 31(32) erreichen. Dies ist der ideale Zeitpunkt für den ersten Wachstumsreglereinsatz in der Wintergerste. Bei der Mittelauswahl sollten zwischen Trinexapacethyl- und Prohexadion-Calciumhaltigen Mitteln ausgewählt werden. Bei noch kühler Witterung zeigen Prohexadion-Calciumhaltige Mittel eine bessere Wirkungssicherheit. Die Aufwandmengen sind je nach Lagerneigung der einzelnen Sorten bzw. des Einsatzzeitpunktes zu wählen. Allgemeine Anwendungskriterien der Wachstumsregler **siehe Fax 05**.

### Wachstumsregler Wintergerste - standfeste Sorten

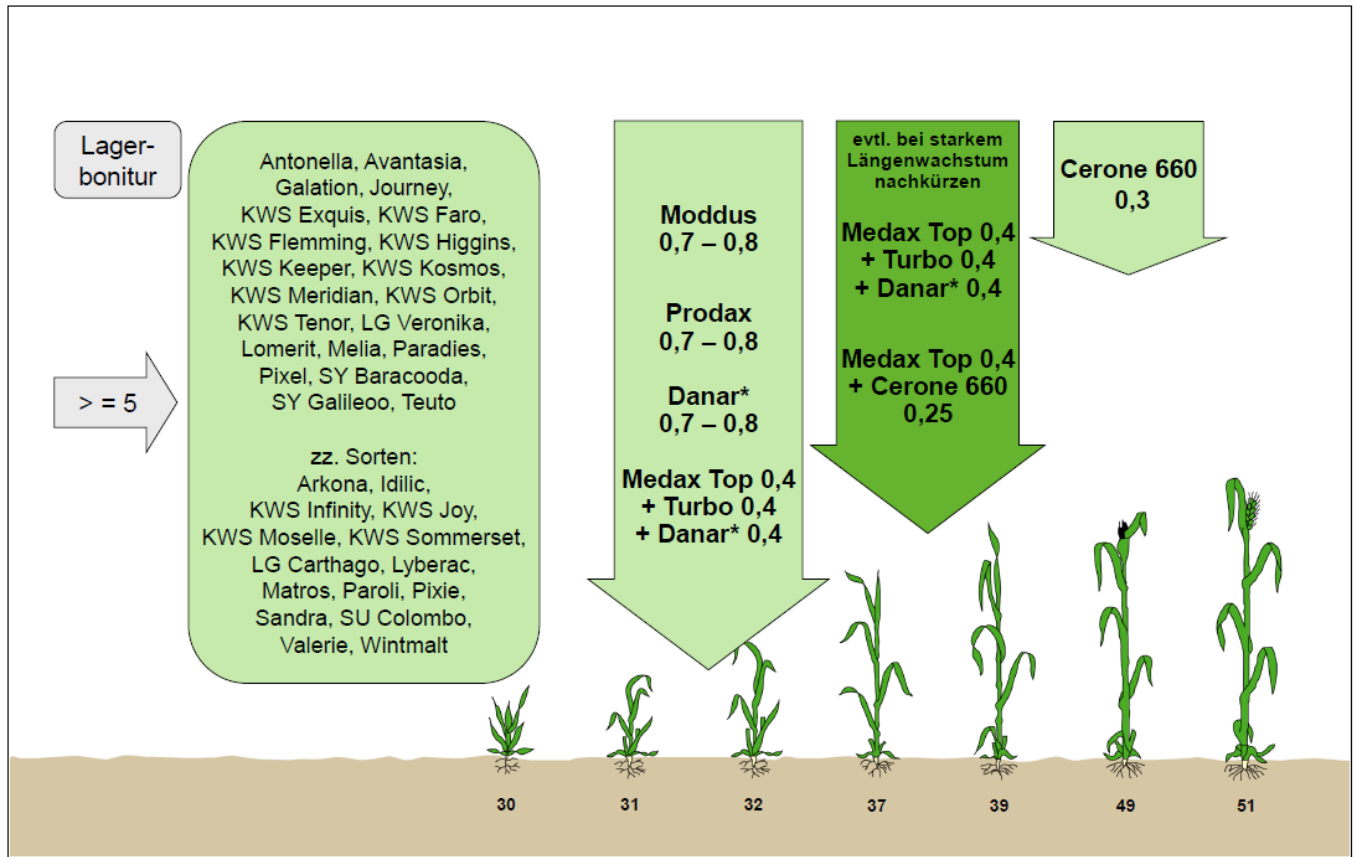


\* Exklusivvertrieb d. Raiffeisen Waren GmbH  
Aufwandmengen = l/kg/ha





**Wachstumsregler Wintergerste - lageranfällige Sorten**



\* Exklusivvertrieb d. Raiffeisen Waren GmbH  
Aufwandsmengen = l/kg/ha

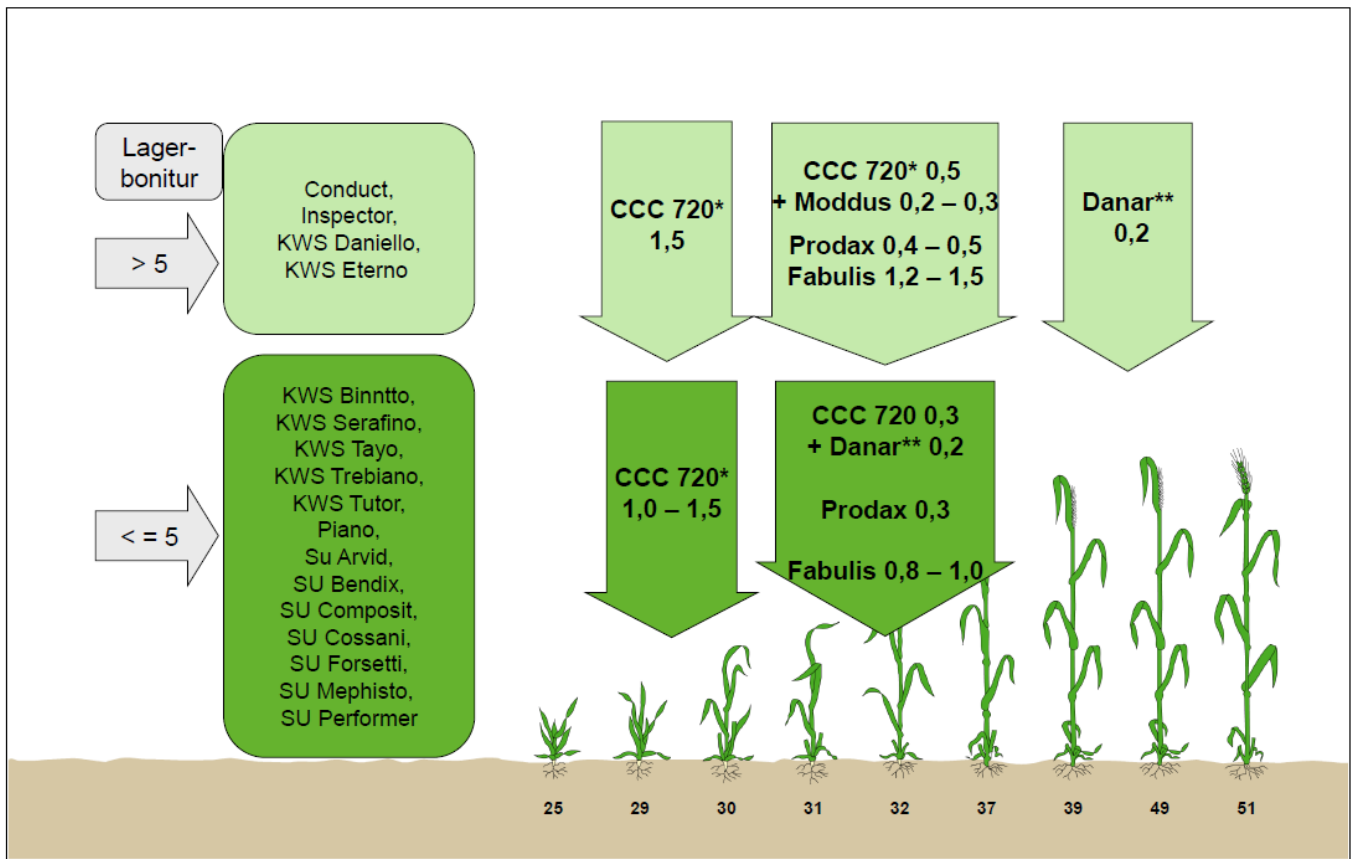
**Winterroggen/Triticale**

Die diesjährigen Winterroggen- und Triticalebestände sind gut bis sehr gut entwickelt. Der überwiegende Flächenanteil wurde im Herbst termingerecht und mit angemessenen Bodenbedingungen ausgedrillt. Die lange Vegetationszeit im Herbst 2021 mit sehr guten Wachstumsbedingungen hat gleichmäßige Bestandesdichten und Einzelpflanzen mit einem sehr hohen Bestockungsgrad (5- 8 Bestockungstriebe/Pfl.) hervorgebracht. Die Bestände befinden sich je nach Standort, Sorte, Aussattermin und Vorfucht im Stadium Ende Bestockung bis Beginn Schossphase.

In der Regel lässt sich mit zwei (bis drei) Wachstumsreglereinsätzen die Standfestigkeit absichern.

Bewährt hat sich der frühe Einsatz von CCC. Bei Roggen/Triticale sollte der Anwendungstermin im BBCH 29/30 erfolgen.

Der zweite Behandlungstermin erfolgt bei Roggen/Triticale im BBCH 31 – 33. Besonders gut eignen sich hier Mischungen von CCC + Moddus bzw, CCC + Prodax. Als Nachlage eignen sich Moddus in BBCH 39 bzw. Cerone 660 in BBCH 39 – 49.



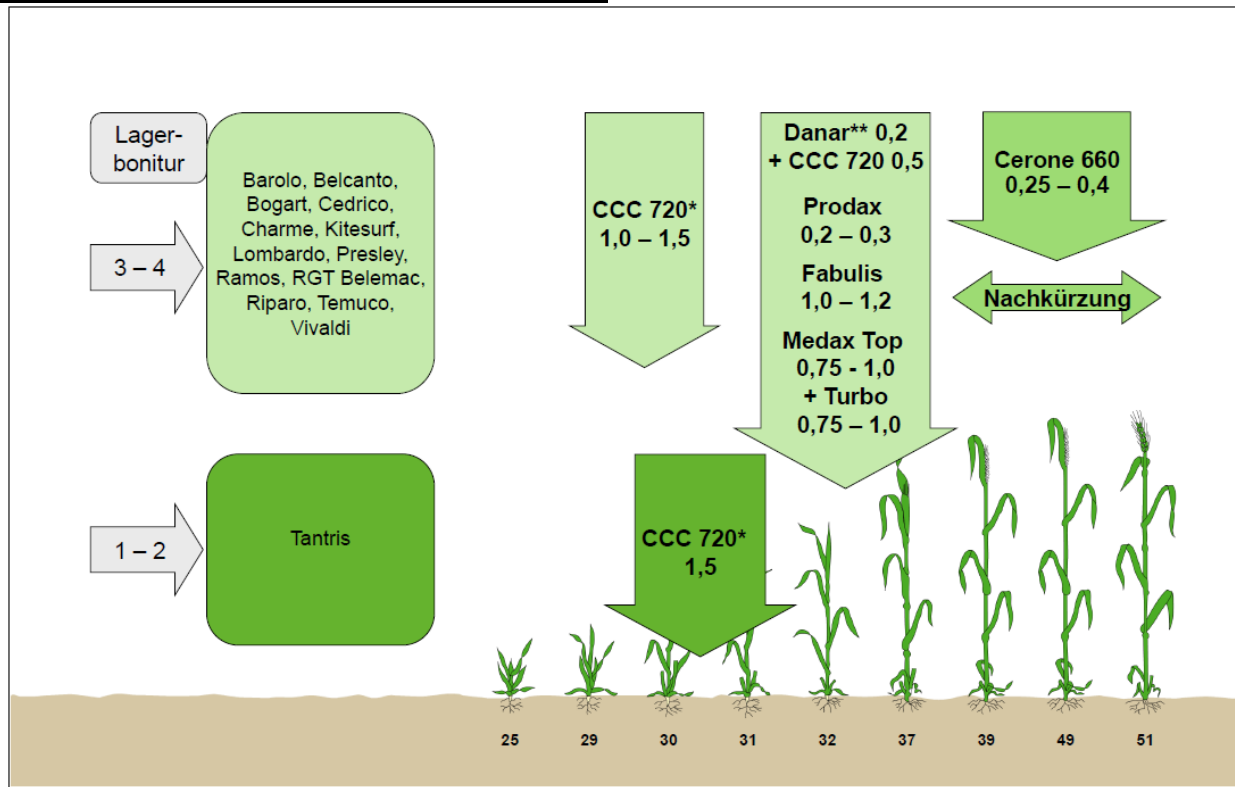
\* ab BBCH 30

\*\* Exklusivvertrieb d. Raiffeisen Waren GmbH

Aufwandmengen = l/kg/ha

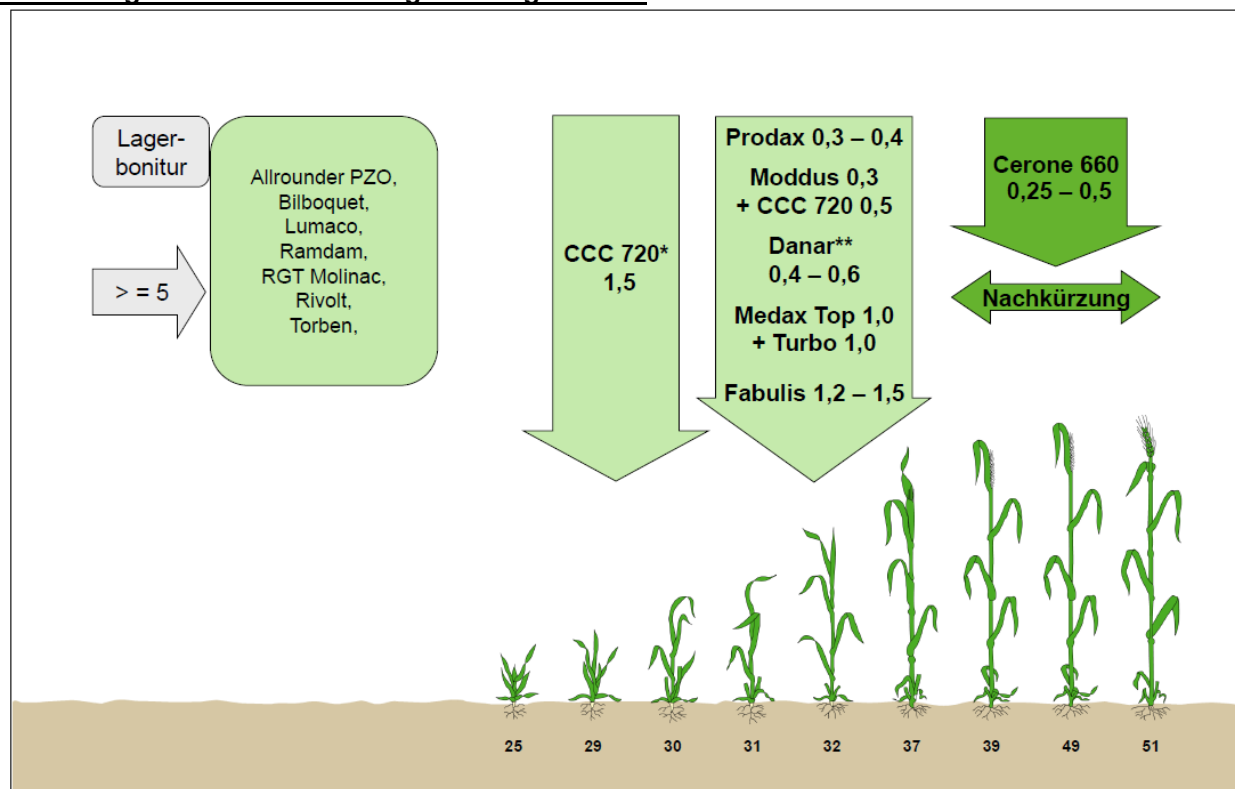


### Wachstumsregler Wintertriticale - standfeste Sorten



\* ab BBCH 30 \*\* Exklusivvertrieb d. Raiffeisen Waren GmbH  
Aufwandmengen = l/kg/ha

### Wachstumsregler Wintertriticale - lageranfällige Sorten

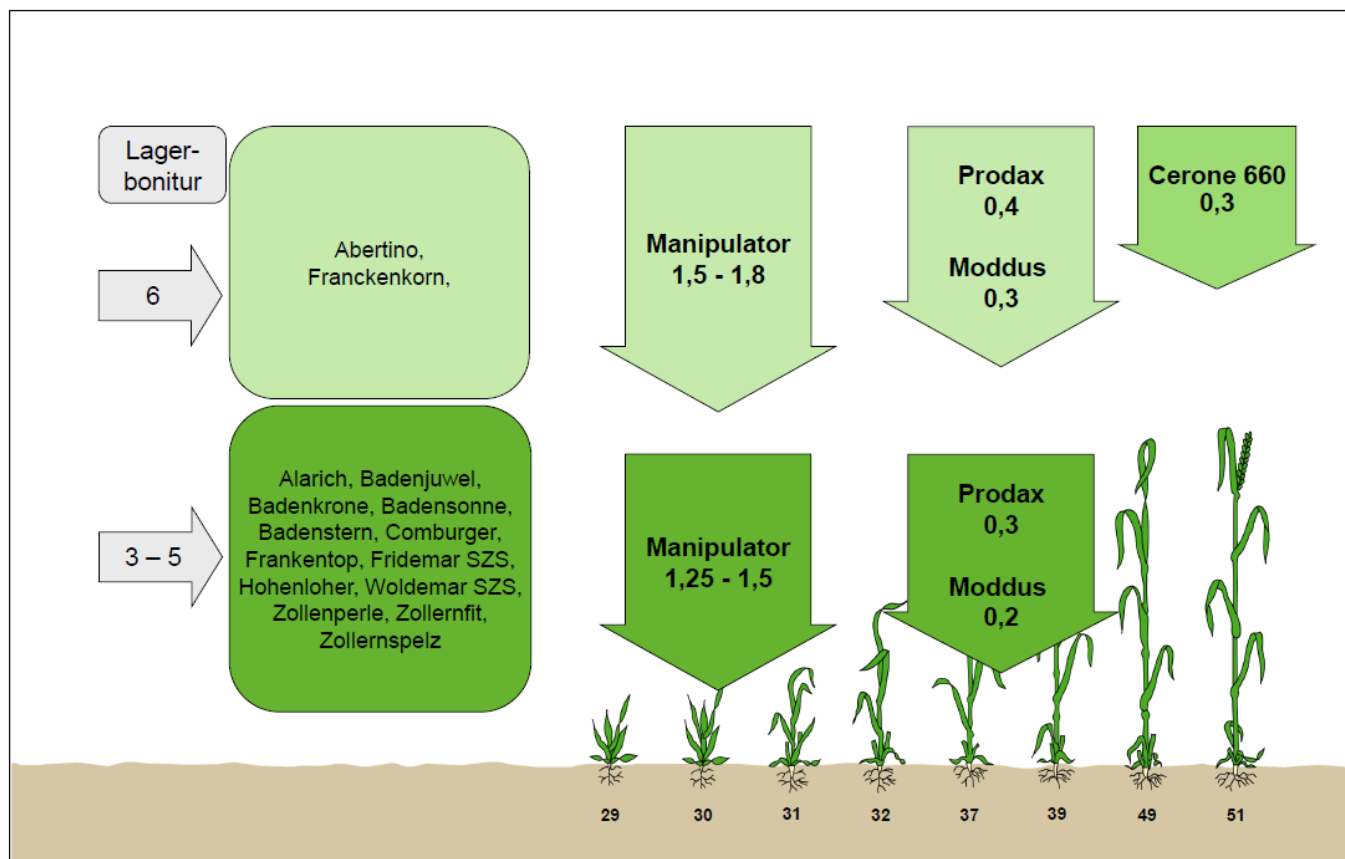


\* ab BBCH 30 \*\* Exklusivvertrieb d. Raiffeisen Waren GmbH  
Aufwandmengen = l/kg/ha



## Dinkel

Bei der Auswahl der Wachstumsregulatoren im Dinkel ist vor allem die Zulassungssituation der einzelnen Mittel zu beachten. Als reine CCC- Produkte sind Manipulator mit 620 gr. Chlormequatchlorid pro Liter zugelassen. Der erste Termin um BBCH 30 sollte mit einem dieser Produkte erfolgen. Eine weitere Einkürzung sollte zwischen BBCH 31 und 39 erfolgen. Die Auswahl des richtigen Zeitpunktes kann recht flexibel ausgewählt werden, wobei eine frühe Einkürzung bis BBCH 33 oft effektiver und verträglicher ist. Zum zweiten Termin sind Prodax oder Moddus/Countdown NT die Mittel der Wahl. Bei sehr guter Wasserversorgung in Verbindung mit hohen Stickstoffnachlieferungen muss in lageranfälligen Sorten noch eine Nachkürzung mit Cerone 660 durchgeführt werden.



Aufwandmengen = l/kg/ha





### **3. Stickstoffdüngung – Schossergabe zu Wintergetreide**

Die weitere Bestandesführung von Wintergetreide sollte in Abhängigkeit des Witterungsverlaufes und der Bestandsentwicklung vorbereitet werden. Insbesondere früh gedrillte Wintergetreidebestände sind mittlerweile in der Übergangsphase vom Bestockungsende zum Schossbeginn bzw. der erste Halmknoten ist bereits sichtbar und z. T. leicht abgehoben. Insbesondere beim Winterweizen sollte die Vorfruchtsituation und der Aussaattermin berücksichtigt werden. Spät gedrillter Mais- oder Rübenweizen befindet sich derzeit in der beginnenden bzw. Hauptbestockung.

- Bei zunehmend trockeneren Witterungsbedingungen können die früh entwickelten Getreidebestände mit der N-Schossergabe versehen werden.
- Die rechtzeitige Ausbringung unter den zu erwartenden Wetter- und Bodenbedingungen hat in den zurückliegenden Anbaujahren zur positiven Bestandsentwicklung beigetragen.
- Bei der Kalkulation der N-Menge zur Schossergabe sind die Vorgaben aus der Düngebedarfsermittlung mit zu berücksichtigen. Insbesondere in den „Roten Gebieten“ ist die N-Menge reduziert um 20 % anzupassen.
- Auf ertragsschwachen Standorten wird die Gesamtstickstoffmenge oftmals schon mit der 2. N-Düngung aufgebraucht.
- Für Winterweizen sollte die Reststickstoffmenge für die 2. u. 3. Düngergabe im Verhältnis 60:40 verteilt werden. Mit der reduzierten N-Menge in der 3. Düngung wird versucht, den Rohproteinwert zu stabilisieren.

#### **Düngungsempfehlung zur 2. N-Gabe**

Wintergetreideart	Vorfrucht	Aufdüngung auf Gesamtstickstoffmenge 1. u. 2. N-Düngergabe – kg N/ha		Bemerkungen
		mittlerer Ertrag	hoher Ertrag	
Winterweizen	Blattfrucht - Raps	100	120	
Winterweizen	Blattfrucht - Zuckerrüben	120	140	letztjähriges Ertragsniveau berücksichtigen, N-Nachlieferung ist verhalten
Winterweizen	Halmfrucht	120	140	
Wintergerste	Halmfrucht	90	100	
Wintertriticale	Halmfrucht	100	120	
Winterroggen	Halmfrucht	80	100	